



## Pädagogische Konzeption



KiTa Ochshausen

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	
<b>1.1</b>	Bürgermeister .....	05
<b>1.2</b>	Pädagogische Leitung .....	07
<b>2</b>	<b>Die Einrichtung</b>	
<b>2.1</b>	Vorstellung der Einrichtung .....	09
<b>2.2</b>	Aufnahme der Kinder .....	13
<b>3</b>	<b>Leitgedanken</b>	
<b>3.1</b>	Bild vom Kind .....	15
<b>3.2</b>	Wie lernt ein Kind? .....	17
<b>4</b>	<b>Pädagogisches Konzept</b>	
<b>4.1</b>	Teilöffnung .....	19
<b>4.2</b>	Raumkonzept .....	23
<b>4.3</b>	Tagesablauf .....	31
<b>4.4</b>	Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren (U3) .....	33
<b>5</b>	<b>Bildungsangebote</b>	
<b>5.1</b>	Angebote in der Kindertagesstätte .....	35
<b>5.2</b>	Schulvorbereitung .....	41
<b>6</b>	<b>Zusammenarbeit</b>	
<b>6.1</b>	Team .....	43
<b>6.2</b>	Eltern .....	45
<b>6.3</b>	Unser Auftrag .....	47
<b>6.4</b>	Institutionen .....	49
<b>7</b>	<b>Schlusswort</b> .....	51
<b>8</b>	<b>Anhang</b> .....	53

## 1.1 Bürgermeister

### **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,**

Sie halten die pädagogische Konzeption der Kindertagesstätte Ochshausen in Ihren Händen. In diesem Leitfaden möchten wir Sie in übersichtlicher Form darüber informieren, was die Einrichtung bietet und was Sie und Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte erwartet.

Die Kita Ochshausen ist eine wichtige gemeindliche Infrastruktureinrichtung. Ziel und gemeinsames Bestreben von Politik, Verwaltung und Fachkräften ist es, in unseren Einrichtungen Orte zu schaffen, in denen Kinder und Familien sich angenommen fühlen. Die präzise Ausarbeitung dieses pädagogischen Konzepts stellt eine bedeutende Aufgabe dar, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertagesstätte Ochshausen mit großer Sorgfalt erfüllen. Ihre Merkmale bestehen in der Umsetzung verschiedenster pädagogischer Ideen und Visionen. Hierfür möchte ich meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Dies tue ich gern auch im Namen der Lohfeldener Bürgerinnen und Bürger sowie der gemeindlichen Gremien.

Unsere Kindertagesstätten sind Orte, in denen die Kinder soziale Erfahrungen sammeln können, Selbstständigkeit und Vertrauen entwickeln und gemeinsam Abenteuer erleben können. Die gemeindlichen Einrichtungen bieten ein hohes Qualitätsniveau und besitzen sehr gute Voraussetzungen, um moderne pädagogische Ziele umzusetzen. Die Gemeinde baut das Angebot stetig aus und passt es dem Bedarf an.

Für die weitere Arbeit an dieser Konzeption wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg. Mein besonderes Anliegen ist es, dass Ihr Kind mit Freude die Kindertagesstätte Ochshausen besucht und sich dort wohl und geborgen fühlt.

Herzliche Grüße,

Ihr



Uwe Jäger, Bürgermeister



## 1.2 Pädagogische Leitung

### Liebe Eltern!

Diese Konzeption soll Ihnen als Leitfaden dienen. Vor allem aber möchten wir Sie mit dem theoretischen Grundgerüst und den pädagogischen Leitlinien, die den Rahmen unserer Arbeit darstellen, vertraut machen.

Eine Konzeption ist nie starr; sie lebt von Veränderungen. Daher erheben wir für diese Konzeption weder einen Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Endgültigkeit.

Die Kindertagesstätte wirkt ergänzend auf die Erziehung Ihres Kindes in der Familie ein. Mit unserem teilgeöffneten Konzept möchten wir Sie darin unterstützen, Ihr Kind und seine Entwicklung ganzheitlich und altersentsprechend zu fördern.

Wir wünschen uns, dass Sie und Ihr Kind sich in der Kindertagesstätte wohlfühlen und freuen uns darauf, Ihr Kind ein Stück auf seinem Weg begleiten zu können.

Über Ihr Interesse an unserer Konzeption freuen wir uns sehr und möchten uns dafür bedanken.

*Irina Brommer (KiTa-Leitung)*  
*Jessica Weber (Stellvertretende Leitung)*  
*und das Team der Kindertagesstätte Ochshausen*



## 2.1 Vorstellung der Einrichtung

### **Kindertagesstätte Ochshausen**

Am Wahlebach 7, 34253 Lohfelden, Telefon (0561) 51 37 67

E-Mail: kita-ochshausen@lohfelden.de

**KiTa-Leitung:** Irina Brommer

**Stellvertretung:** Jessica Weber

Der Träger der Kindertagesstätte Ochshausen ist die Gemeinde Lohfelden, vertreten durch den Gemeindevorstand.

In der Gemeinde ist die freie Wahl der Kindertagesstätten gewährleistet, soweit Plätze vorhanden sind.

Die Kindertagesstätte Ochshausen ist eine von fünf kommunalen Einrichtungen in Lohfelden.

Sie ist eine Betreuungseinrichtung für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt.

In der Gemeinde Lohfelden werden bedarfsgerechte Öffnungszeiten angeboten.

Die Beitragssätze für den Betreuungsplatz sind gestaffelt und richten sich nach den Betreuungszeiten und dem Einkommen der Eltern.

Alle Kindertagesstätten haben festgelegte Schließungszeiten, welche den Eltern rechtzeitig mitgeteilt werden.

Die Gruppen werden in der Regel von zwei Fachkräften und Zusatzkräften betreut. Die Ausnahme bilden die U3-Gruppen (Kinder unter drei Jahren), dort werden zusätzliche Fachkraftstunden bereitgestellt.

## Öffnungszeiten

<b>Montag – Freitag:</b>	07.00 – 16.00 Uhr
<b>Mittagessen:</b>	12.00 – 13.00 Uhr
<b>Nachmittagsbetreuung:</b>	13.00 – 16.00 Uhr

## 2.1 Vorstellung der Einrichtung

### Gruppen der KiTa Ochshausen

- Sonnengruppe:** bis zu 25 Kinder
- Mondgruppe:** bis zu 25 Kinder
- Sternengruppe:** bis zu 25 Kinder

Die Kindertagesstätte Ochshausen wurde im November 1975 eröffnet. Sie liegt in einem Wohngebiet mit dörflichem Charakter am Ende einer Sackgasse, umgeben von Ein- und Zweifamilienhäusern, Bauernhöfen und dem Wahlebach.

**Die Einrichtung arbeitet nach dem teilgeöffneten Konzept.**



## 2.2 Aufnahme der Kinder

Mit dem Start in die Kindertagesstätte beginnt für jede Familie ein neuer, aufregender Lebensabschnitt. Diesen möchten wir aufmerksam und sensibel begleiten.

Deshalb bieten wir den Eltern vorab ein Aufnahmegespräch in ruhiger Atmosphäre an.

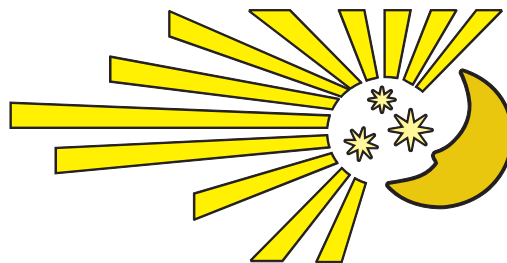
Kinder können im Laufe des Jahres aufgenommen werden, sofern in der Einrichtung freie Plätze zur Verfügung stehen.

Um eine sanfte Ablösung der Kinder von ihren Eltern zu erreichen, arbeiten wir angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Ziel des Modells ist es, in Kooperation mit den Eltern, dem Kind das Vertrautwerden mit der neuen Umgebung zu ermöglichen. Eine Eingewöhnungsphase dauert in der Regel bis zu vier Wochen für Kinder unter drei Jahren, wobei wir jedem Kind seine individuelle Zeit zugestehen.

In dieser Zeit besucht das Kind anfangs, in Absprache mit der jeweiligen pädagogischen Fachkraft, die Einrichtung nur stundenweise. Für Drei- bis Sechsjährige ist erfahrungsgemäß die Eingewöhnungszeit kürzer.

Abgeschlossen ist die Eingewöhnung erst, wenn das Kind eine Beziehung zu dem/r Erzieher/in aufgebaut hat.

Nach sechs bis acht Wochen bieten wir ein Eingewöhnungsgespräch an, das wir gerne bei der Familie zu Hause durchführen.



### 3.1 Bild vom Kind

Wenn Kinder in die Kindertagesstätte kommen, sind sie bereits unverwechselbare Persönlichkeiten.

Ihr Lerneifer, ihr Wissensdurst und ihre Lernfähigkeit sind bemerkenswert groß.

Sie sind offen für alles Neue und trauen sich Schritt für Schritt weiter in das Leben.

Dabei geben die Kinder selbst ihr Entwicklungstempo vor. Sie gestalten aktiv ihren Bildungsprozess mit.

#### Dies gelingt:



Wir nehmen die Bedürfnisse der Kinder ernst, unterstützen sie bei ihrer individuellen Entwicklung und geben ihnen Sicherheit.



## 3.2 Wie lernt ein Kind?

Bildung und Lernen findet in der Kindertagesstätte als ganzheitlicher aktiver Prozess statt, an dem Kinder und Erwachsene gleichermaßen beteiligt sind.

Somit sehen wir das Kind als Konstrukteur seiner eigenen Bildung und unterstützen es durch verschiedene Impulse und Angebote.

### Lernen gelingt, .....

- ..... wenn Motivation vorhanden ist.
- ..... wenn eine entsprechende Lernatmosphäre dazu einlädt.
- ..... wenn die Beziehungsebene stimmt.
- ..... wenn die Kinder ihr eigenes Tempo selbst festlegen können.

Kinder lernen mit allen Sinnen und durch die Verknüpfung unterschiedlicher Erfahrungen. Sie nehmen ihre Umwelt aktiv wahr.

Unsere Aufgabe besteht darin, jedes Kind in seiner momentanen Entwicklung wahrzunehmen, seine Bedürfnisse zu erkennen und geeignete Methoden für gezielte Lernangebote zu schaffen.

Die Kinder verarbeiten ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen spielerisch. Hierbei lernen sie, sich selbst zu entscheiden.

### „Was spiele ich jetzt?“

„Spiele ich alleine oder suche ich mir Spielpartner?“

Die Vertrautheit der eigenen Gruppe gibt Sicherheit und somit die Möglichkeit, erste Schritte zum sozialen Lernen zu gehen.

Das Kind erlebt sich als Teil seiner Gruppe und kann sich ausprobieren.

Hilf mir, es selbst zu tun.  
 Zeig mir, wie es geht.  
 Tu es nicht für mich.  
 Ich kann und will es alleine tun.  
 Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.  
 Vielleicht brauche ich mehr Zeit,  
 weil ich mehrere Versuche machen will.  
 Mute mir auch Fehler zu,  
 denn aus ihnen kann ich lernen.

(Maria Montessori)

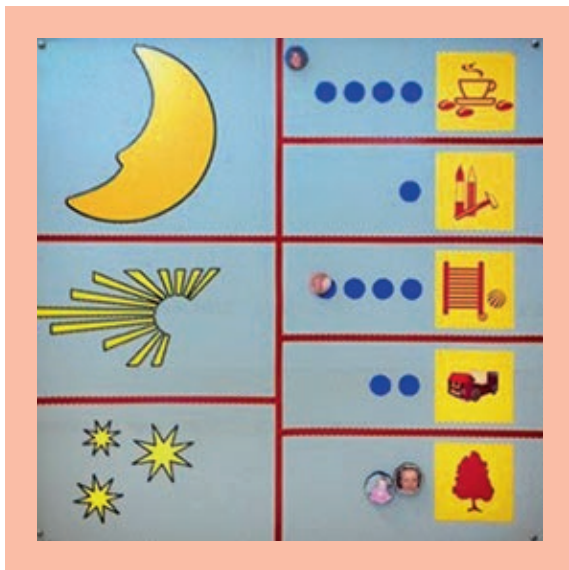
## 4.1 Teilöffnung

Unser pädagogisches Ziel ist es, dass sich die Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln.

Ein gesundes Selbstbewusstsein ist die Voraussetzung für das Hineinwachsen in soziale Bindungen und Verantwortungen.

In der KiTa Ochshausen wird bewusst nach dem teilgeöffneten Konzept gearbeitet, um diesen Prozess zu unterstützen.

Durch die selbstbestimmte Einwahl in verschiedene Außenbereiche, in der Zeit von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr, können die Kinder ihren Tagesablauf aktiv mitgestalten (siehe Raumkonzept).



In der Freispielphase setzen sich die Kinder mit ihrer Umwelt auseinander, verarbeiten soziale und emotionale Erfahrungen und lernen durch vielfältige Impulse.

„Spielen ist die  
Hauptbeschäftigung  
des Kindes.“

So beginnt es die Welt  
um sich herum zu ‚begreifen‘  
und lernt auch die Bedürfnisse  
anderer Personen wahrzunehmen.“

## 4.1 Teilöffnung

Die Teilöffnung erklärt sich auch durch das nachfolgende Raumkonzept und unsere gesetzten Schwerpunkte:

### Bewegung

ist ein elementares Grundbedürfnis aller Kinder. Bewegung ist ein sehr wichtiger Baustein für die körperliche, geistige und sprachliche Entwicklung eines Menschen. Das tägliche Bewegungsangebot trägt wesentlich dazu bei, dass die Kinder konzentrierter und aufnahmefähiger sind.

### Die Lernwerkstatt

ist ein wichtiger Ort, um sich mit naturwissenschaftlichen, handwerklichen, technischen und mathematischen Zusammenhängen auseinanderzusetzen. Hier können die Kinder sich ein Bild von der Welt machen, sie selbst erforschen und verstehen.



Durch die Beteiligung der Kinder an ihren eigenen Bildungs- und Entwicklungsprozessen möchten wir eine positive Haltung zum Leben und Lernen bei ihnen fördern (Partizipation).

## 4.2 Raumkonzept

Das Raumkonzept der KiTa Ochshausen bietet allen Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre Interessen und Bedürfnisse auszuleben.

Beim selbstständigen Einwählen in die Außenbereiche erlangen die Kinder die Fähigkeit, sich selbst zu organisieren, Kontakte zu Kindern aus anderen Gruppen aufzunehmen und eigene Wünsche zu benennen oder auch zurückzustellen.

Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.

(Maria Montessori)

### Gruppenraum

Morgens treffen sich alle Kinder in ihren jeweiligen Gruppen und werden dort von ihren Gruppenerzieher/innen begrüßt.

**In den Gruppenräumen gibt es folgende Bereiche und Möglichkeiten:**

- Puppen-, Rollenspiel-, Bilderbuch- und Bauecke
- Mal- und Kreativbereich
- Tischspiele und Puzzle
- Natur- und Sachbegegnung zu unterschiedlichen Themen

Zusätzlich zu diesen Spielangeboten können sich die Kinder durch Einwählen an der Magnettafel entscheiden, welchen Außenbereich sie für sich nutzen wollen.

Nach der Teilöffnung treffen sich die Kinder zu verschiedenen, gemeinsamen Aktivitäten wieder in ihrer Gruppe.

Gruppenraum Ochshausen



## 4.2 Raumkonzept

Im Kindercafé können die Kinder gruppenübergreifend frühstücken. Die Getränke werden von der Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt. Mit einem täglichen Obst- und Gemüseteller wird das mitgebrachte Frühstück ergänzt.

### Kindercafé

**Mit dem freien Frühstück verbinden wir folgende Bildungs- und Erziehungsziele:**

- Die Kinder entscheiden selbst, wann und ob sie frühstücken wollen.
- Das Essen bekommt einen eigenen Stellenwert und ist keine Tätigkeit nebenbei.
- Beim gemeinsamen Essen mit Kindern aus anderen Gruppen können soziale Kontakte geknüpft und ausgebaut werden.
- Die Kinder lernen für ihren Frühstückstisch selbstverantwortlich zu sein.
- In unserer Kindertagesstätte legen wir Wert auf eine gesunde Ernährung.



### Spielflur

Der Spielflur wird in der Freispielphase ebenfalls von den Kindern genutzt und steht mit abwechslungsreichen Spiel- und Bewegungsangeboten zur Verfügung.

## 4.2 Raumkonzept

Durch Bewegung lernen die Kinder ein Gefühl für ihren Körper zu entwickeln und ihre Grenzen auszutesten. Sie erleben die unterschiedlichsten Erfahrungen im Bereich der Sinne und Wahrnehmung.

### Bewegungsbaustelle

- Gleichgewicht
- Fühlen und Tasten
- Sehen und Hören
- Koordination und Reaktion

Um dem natürlichen Bewegungsdrang und der Bewegungsfreude der Kinder nachzukommen, bieten wir vielfältige Möglichkeiten an.



## 4.2 Raumkonzept

Unterstützend zu den Angeboten in den Gruppen und anderen Bereichen bietet die Lernwerkstatt ein zusätzliches Erfahrungsfeld in der Kindertagesstätte.

### Lernwerkstatt

Folgende Schwerpunkte des Bildungsplans werden in diesem Raum umgesetzt:

- Experimentieren
- Forschen
- Konstruieren
- Gestaltungstechniken
- Naturwissenschaften
- Werken



### Außengelände / Garten

Für eine gesunde und bewegungsfreudige Entwicklung der Kinder bietet unser großzügiges Außengelände ausreichend Platz und Spielmöglichkeiten, die täglich genutzt werden.

- Das Gelände lädt zum Toben, Verstecken und Bewegen ein.
- Verschiedene Naturerfahrungen werden erlebt.
- Körperliche Grenzen können z.B. beim Rennen, Klettern und Balancieren ausgetestet werden.
- Das Immunsystem der Kinder wird beim Spielen an frischer Luft gestärkt.

Während der Freispielphase können je zwei ältere Kinder pro Gruppe einen bestimmten Gartenbereich für ihr Spiel eigenständig nutzen.

***Pädagogische und personelle Gegebenheiten können dazu führen, dass einzelne Außenbereiche zeitweise nicht geöffnet sind.***

### 4.3 Tagesablauf

Uhrzeit	Ablauf
07.00 Uhr	Frühdienst für angemeldete Kinder in einem Gruppenraum
08.00 Uhr	Ankommen und Begrüßen der Kinder in ihrer Gruppe
08.30 Uhr	Angebote in den Gruppen Teilöffnung der Außenbereiche
ca. 10.30 Uhr	Ende der Teilöffnung Treffen der Kinder in ihren jeweiligen Gruppen zu verschiedenen Aktionen (z.B. Stuhlkreis)
ca. 11.15 Uhr	Spielen im Freien
11.45 – 12.00 Uhr	Abholzeit der Vormittagskinder
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Spätdienst für angemeldete Kinder in einem Gruppenraum Möglichkeit zur Mittagsruhe
14.30 Uhr	Teestunde mit kleiner Zwischenmahlzeit
15.00 Uhr	Nachmittagsbetreuung mit wechselnden Angeboten
16.00 Uhr	Ende des KiTa-Tages

**Bis spätestens 9.00 Uhr sollten alle Kinder in der Kindertagesstätte sein.**

**Bei Abwesenheit oder Krankheit bitten wir die Eltern, ihr Kind zu entschuldigen.**

Förderangebote arbeiten wir flexibel in unseren Tagesablauf ein, wie zum Beispiel Sprachförderung.

Zudem bieten wir zeitweise Aktionen wie Waldtage, Ausflüge, Exkursionen etc. an.

Eine schöne Tradition ist das gemeinsame Frühstück am Monatsabschluss.



## 4.4 **Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren (U3)**

In der Kindertagesstätte Ochshausen werden zurzeit sechs zweijährige Kinder in zwei KiTa-Gruppen gemeinsam mit 16 Drei- bis Sechsjährigen betreut.

Eine zusätzliche Fachkraft begleitet als direkte Bezugsperson das Ankommen der U3-Kinder in der Gruppe. Sie baut Vertrauen auf, gibt den Kindern Sicherheit und schafft ihnen damit Raum, sich in der Gruppe frei zu bewegen.

Neben all den Erfahrungen, die die Zweijährigen durch den Tagesablauf in der gemischten Kindergruppe miterleben, bekommen sie zusätzlich altersgemäße Anregungen für ihre Entwicklung.

Wichtig ist es, dem natürlichen Bedürfnis der Zweijährigen nach Bewegung zu entsprechen. Die Kinder können nach der Teilöffnung mit ihrem/r Erzieher/in die Bewegungsbaustelle und auch einen eigenen Bereich im Garten nutzen.

In der Lernwerkstatt finden altersgerechte Angebote statt, bei denen flexibel auf die besonderen Bedürfnisse der „Kleinen“ eingegangen wird.

Mit drei Jahren kann das Kind die teilgeöffneten Außenbereiche selbstständig nutzen.



Zwei kleine Füße bewegen sich fort,  
zwei kleine Ohren hören jedes Wort.  
Ein kleines Wesen mit Augen, die sehn,  
wollen begreifen, diese Welt verstehen.  
Zwei kleine Arme, zwei Hände dran,  
wie ein Wunder, das man sehen kann.

## 5.1 Angebote in der Kindertagesstätte

Für die Kinder gibt es täglich sowohl vormittags, als auch nachmittags verschiedene Bildungsangebote. Dazu zählen unter anderen:

### Gruppenthemen

In den Stammgruppen werden wechselnde Themen durchgeführt. Diese orientieren sich immer an den aktuellen Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

Im Stuhlkreis wird gemeinsam entschieden, mit welchem Thema wir uns die nächste Zeit beschäftigen wollen.

Die Inhalte werden anhand von Materialien, Liedern, Geschichten und Spielen usw. erarbeitet und vertieft.

Wenn möglich, nutzen wir hierfür interessante und spannende Lernorte in der näheren Umgebung unserer KiTa.

Auch Eltern bekommen die Möglichkeit, sich mit Ideen und Aktionen in den Kindertagesstättenalltag einzubringen.

### Sprachförderung

Sprache begleitet uns im gesamten Tagesablauf. Die Kinder knüpfen soziale Kontakte und drücken durch Sprache aus, was sie wollen. Sprachkompetenz ist Voraussetzung für den schulischen Einstieg und für das weitere Leben.

Im Rahmen unserer Arbeit bieten wir verschiedene Sprachprogramme an.

Aus der Hirnforschung:

Was ein Kind hört, nimmt es zu 20% auf.

Was es sieht, nimmt es zu 30% auf.

Was es hört und sieht, nimmt es zu 50% auf.

Was es nacherzählen kann, nimmt es zu 60% auf.

Was es selbst tut, nimmt es zu 75% auf.

## 5.1 Angebote in der Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte bietet einmal im Jahr ein mehrwöchiges, gruppenübergreifendes Projekt an. Die Kinder können, von uns angeleitet, ganz intensiv ein Thema erleben. Durch die vielfältigen Methoden im Projekt werden die Kinder im kognitiven, sozialen, kreativen sowie im motorischen Bereich gefördert. Durch die Verknüpfung der verschiedenen Bildungsbereiche können alle im Bildungsplan angesprochenen Basiskompetenzen gefördert werden. Vor Beginn eines Projektes werden die Eltern über Thema und Inhalt informiert und durch ihre aktive Mitarbeit in die Projektarbeit mit eingebunden.

### Projekte

Folgende Projekte wurden u.a. bei uns bereits durchgeführt:

- Alles Theater
- Eine Reise in die Welt der Bücher und Geschichten
- Spielzeugfreier Kindergarten
- Kleine Künstler
- Rund um den Müll
- Gesund und Fit



## 5.1 Angebote in der Kindertagesstätte

Nach dem Mittagessen besteht für die Kinder die Möglichkeit, sich auszuruhen oder zu schlafen.

### Nachmittagsbetreuung

Die Nachmittage sind für die Ganztagskinder eine gute Chance, in Kleingruppen zu spielen und interessante Angebote zu nutzen.

Ab 14.30 Uhr sitzen alle in gemütlicher Runde beisammen und nehmen eine kleine Zwischenmahlzeit (Teestunde) ein.

Anschließend können die Kinder neben freien Spielangeboten an verschiedenen angeleiteten Aktionen teilnehmen.

Diese Angebote orientieren sich an den Interessen der Kinder, wechseln von Zeit zu Zeit und finden an bestimmten Tagen in der Woche statt.

#### Hier einige Beispiele:

- Tanz und Musik
- Meditation
- Kochen und Backen
- Experimente

Die Kinder sind mit viel Freude dabei und können so spielerisch weitere Lernerfahrungen sammeln.

### Feste und Feiern

Ein wichtiger Bestandteil des Bildungsauftrages ist auch das Feiern von Festen.

Sie lehnen sich in der Regel an den Jahreskreislauf an und bedeuten immer einen Höhepunkt für die Kinder. Bei der Vorbereitung und Durchführung werden die Eltern gern mit einbezogen.

## 5.2 Schulvorbereitung

Die Schulvorbereitung beginnt mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte. Die Kinder lernen im Spiel, sie sammeln Erfahrungen für die Zukunft und erwerben wichtige Basiskompetenzen.

Die Kindertagesstätte Ochshausen arbeitet sowohl mit der Grundschule Vollmarshausen als auch mit der Regenbogenschule in Lohfelden eng zusammen.

Beide Schulen haben unterschiedliche Schulkonzepte.

Die Grundschule Vollmarshausen nimmt die Kinder mit 5 Jahren in die Eingangsstufe auf. Die Regenbogenschule schult die Kinder regulär mit 6 Jahren in die erste Klasse ein.

Diese unterschiedlichen Konzepte werden bei unserer Schulvorbereitung berücksichtigt.

So werden mit beiden Schulen entsprechend des hessischen Erziehungs- und Bildungsplans gemeinsame Projekte durchgeführt (Tandemarbeit). Die Kinder besuchen ihre zukünftige Schule und können gemeinsam mit den Schulkindern den Schulalltag erleben. Diese Kooperation wird von uns mit Themen ergänzt, welche zur Förderung der Vorschulkinder besonders beitragen.

**SELBST S TÄNDIGKEIT**  
**GEMEINS C HAFTSGEFÜHL**  
**MERKFÄ H IGKEIT**  
**U MSICHT**  
**L ERNMOTIVATION**  
**KON F LIKTVERHALTEN**  
**FRUSTRATIONSF Ä HIGKEIT**  
**ZU H ÖREN**  
**I NTERESSE**  
**ARBEITSHALTUN G**  
**K ONZENTRATION**  
**F E INMOTORIK**  
**ENTW I CKLUNG**  
**INDIVIDUALITÄ T**

## 6.1 Team

In unserem Team werden Regeln und Absprachen gemeinsam erarbeitet und umgesetzt.

Durch die wechselnden Zuständigkeiten in den Außenbereichen ist jede pädagogische Fachkraft flexibel einsetzbar und lernt somit alle Kinder im Haus kennen.

In Besprechungen findet ein fachlicher Austausch über die Kinder und den Arbeitsalltag statt.

Neben der Planung von organisatorischen Abläufen ist die Reflexion der pädagogischen Arbeit ein wichtiger Bestandteil.

Das gesamte Fachpersonal nimmt regelmäßig an Fortbildungen und/oder Supervisionen teil, um so die Qualität der Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln.



## 6.2 Eltern

Die Kindertagesstätte Ochshausen sieht sich als familienergänzende Institution. Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Eltern legen wir großen Wert. Beide Seiten sollten sich mit Respekt begegnen. Uns ist es wichtig, dass sich die Eltern wohlfühlen und Vertrauen in unsere pädagogische Arbeit setzen.

Durch die Erziehungspartnerschaft zwischen KiTa und Eltern wird die Basis für eine gesunde und positive Entwicklung jedes einzelnen Kindes gelegt.

Die Eltern wählen für die Dauer eines Jahres einen Elternbeirat. Er vertritt die Interessen der Erziehungsberechtigten gegenüber dem Träger und setzt sich für ihre Belange ein.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Fachkräften, insbesondere mit der Leitung, bereichert unsere pädagogische Arbeit.

### Die Elternarbeit im Überblick



## 6.3 Unser Auftrag

Das Personal der Kindertagesstätte ist verpflichtet, die Eltern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung aufmerksam zu machen und Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.

### Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII

Dazu gehört, Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Auch die Mitarbeiterinnen unserer KiTa sind dazu gesetzlich verpflichtet, jedem Anschein von Vernachlässigungen, Misshandlungen und sexuellem Missbrauch von Kindern nachzugehen.

Weiterhin hat auch das Jugendamt den gesetzlichen Schutzauftrag und die Verantwortung für die Abwendung einer Gefährdung des Kindeswohls.

Somit sind der Träger und das Jugendamt im Interesse der zu schützenden Kinder zu einer engen und kooperativen Zusammenarbeit verpflichtet.

Diesem Auftrag müssen wir als KiTa nachkommen. Das pädagogische Fachpersonal ist gewillt, mit offenen Augen und Ohren den Alltag der Kinder zu begleiten und im Notfall angemessen zu reagieren.

Prävention statt Schadensbegrenzung ist unser Ansatz.

### Einzelintegration nach § 53 SGB XII

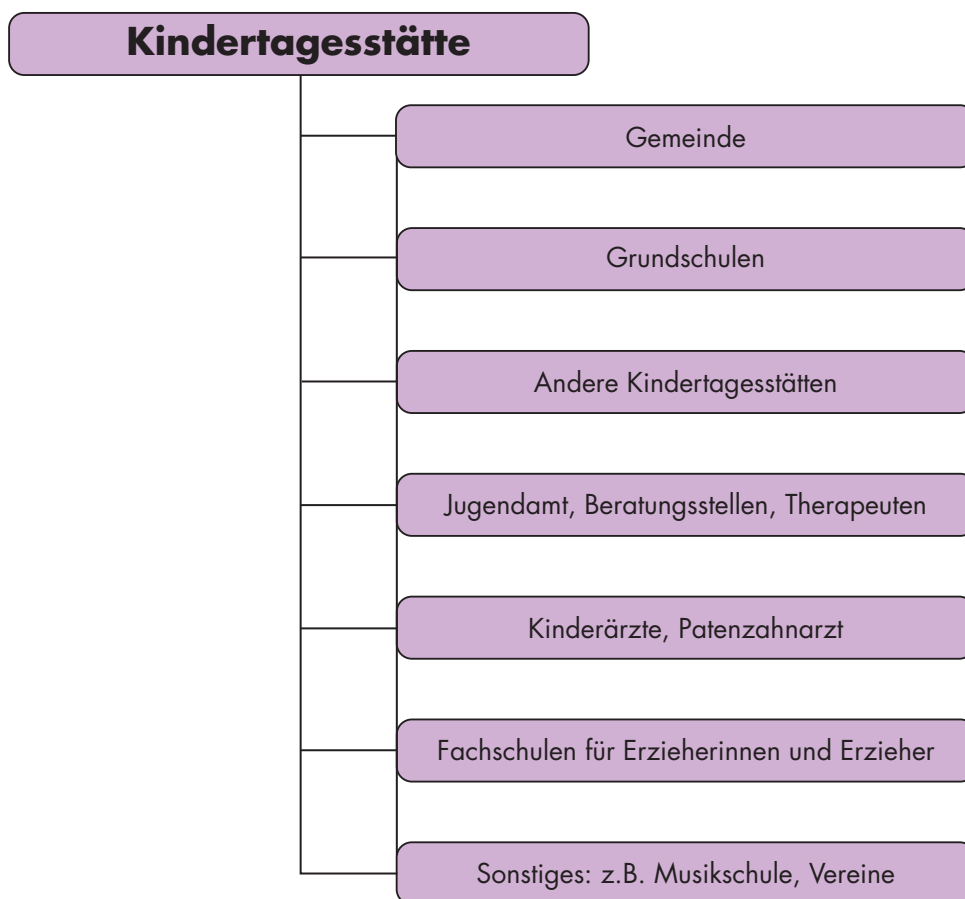
Die Kindertagesstätten sind für alle Kinder da, soweit wir sie entsprechend fördern können. Grundsätzlich besteht in jeder Einrichtung die Möglichkeit, Kinder mit Behinderung oder die von Behinderung bedroht sind, aufzunehmen.

Die Gruppengröße wird dann auf 20 Kinder begrenzt. Es werden 15 zusätzliche Fachkraftstunden zur Verfügung gestellt, um den Integrationsprozess optimal zu begleiten.



## 6.4 Institutionen

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und die enge Vernetzung mit den verschiedensten Institutionen ist ein wichtiger Baustein zum Wohle aller Kinder. Um der ganzheitlichen Entwicklung und Förderung gerecht zu werden, stehen wir im direkten Austausch.



## Wohlfühlort

Zusammenfassend versteht sich die Kindertagesstätte als ganzheitliche Bildungseinrichtung mit dem Ziel, die Kinder stark zu machen für das Leben.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, die Erziehungsarbeit der Eltern zu unterstützen und für die Kinder einen „Wohlfühlort“ zu schaffen, an den sie sich auch später noch gern erinnern.

### KINDER

Es ist eine große Verantwortung,  
sagt die Vorsicht.

Es ist eine enorme Belastung,  
sagt die Erfahrung.

Es ist das größte Glück,  
sagt die Liebe.

Es ist unser Kind, sagen wir –  
einzigartig und kostbar!

*Dies macht uns allen deutlich, welchen besonderen Schatz wir im Leben begleiten dürfen.*

Die KiTa-Leitung und das KiTa-Team  
Ochshausen

Schlusswort

### **Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten**

- Siehe Elternarbeit
- Eltern können sich jederzeit wegen Angelegenheiten oder Beschwerden an den Elternbeirat der Kindertagesstätte, an die Leitung der Einrichtung oder den Träger wenden.
- Ein formalisiertes Beschwerde-Management wird von der Gemeinde Lohfelden angestrebt.
- Es existiert eine Satzung über die Bildung und Aufgaben von Elternversammlungen und Elternbeiratsarbeit für die Kindertagesstätten der Gemeinde Lohfelden.

### **Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung**

Die Qualitätsentwicklung ist uns sehr wichtig. Sie wird in vielfältiger Weise durchgeführt, ist aber noch nicht formalisiert niedergeschrieben. Dieses streben wir an.

#### **Der Qualitätsstandard wird durch Folgendes erreicht:**

- Grundlagenorientierung, siehe Konzeption
- Dokumentation, Reflexion und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit, gemeinsam mit dem Team
- Professionelle Orientierung am Kind: Beobachtungsbögen, Beobachtung der Entwicklung des Kindes, Entwicklungsbögen
- Intensive Zusammenarbeit mit dem Träger
- Regelmäßige Fortbildungen, Hygienebelehrungen, Infektionsschutzbelehrungen, regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse für das Fachpersonal
- Entwicklungsfördernde Innen- und Außenraumgestaltung
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Handbuch der Gemeinde Lohfelden zum HACCP und Hygienekonzept im hauswirtschaftlichen Bereich

LUST AUF ZUKUNFT



LOHFELEN

# KiTa Ochshausen

Impressum

Redaktion: KiTa-Leitung und KiTa-Team Ochshausen

Alle Rechte liegen bei der Redaktion

Graphische Gestaltung: Besser & Besser Werbung, Lohfelden

Herstellung: PRINTEC OFFSET >medienhaus>, Kassel